

RZ, 14.6.14

## Buntspechte sind kreativ

**Ausstellung Geistig**  
Behinderte greifen zu  
Malstiften und Pinsel – Die  
Lebenshilfe sucht neue  
Räume für Kunstwerkstatt

■ **Limburg.** Wenn die „Buntspechte“ der Lebenshilfe zu Malstiften und Pinsel greifen, sind sie immer für Überraschungen gut. Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten sehr authentisch. Sie lassen ihre Betrachter an persönlichen Ereignissen teilhaben, die sie stilistisch eigenwillig und einzigartig in Szene setzen. Mal bunt, fröhlich und verspielt, manchmal auch ernst, gewähren sie ihrem Innenleben nach außen freie Entfaltung.

Bewundernswert ist auch ihr Selbstbewusstsein, mit dem sie ihre Vorstellungen mit viel Hingabe intuitiv auf Papier und Leinwand bringen. Kein Wunder also, dass sie ganz stolz ihre neueste Kollektion präsentieren, die derzeit im Limburger Heimwerker-Zentrum (LHZ) Am Renngraben 9 zu bewundern ist. Es ist ihre erste Ausstellung, die sie unter der kunsttherapeutischen Begleitung von Elsi Hilfrich-Fritzsche zeigen. Dabei haben sich Bettina Körting, Bärbel



Ana Helena Wolf (links) begrüßte Elsi Hilfrich-Fritzsche (3. von links) und die Mitglieder ihrer Gruppe „Buntspecht“ (von links): Wolfgang Wagner, Bettina Körting, Bärbel Kray, Walter Brötz, Sven Schneider und Michael Wagner. Foto: Dieter Fluck

Kray, Walter Brötz, Charlotte Bielefeld, Daniela Dittmann, Sven Schneider, Wolfgang und Michael Wagner das gemeinsame Staunen mit den Betrachtern ihrer Werke erhalten.

Es gibt einen doppelten Anlass für diese Ausstellung. Einerseits besteht die Gruppe „Buntspecht“ seit nunmehr 20 Jahren. Zum anderen verfügt das LHZ neuerdings über eine erweiterte Künstlerbe-

darfsabteilung, die es zu eröffnen galt. Dass ausgerechnet die Gruppe „Buntspecht“ zur Eröffnung eingeladen wurde, das ist Ana Helena Wolf, der neuen Geschäftsführerin der Paul Wolf GmbH, zu verdanken. Sie hatte im Lebenshilfe-Wohnheim in Diez die Bilder der Gruppe „Buntspecht“ gesehen und war begeistert. „Die Kunstwerkstatt hat sich in der Lebenshilfe etabliert und ist zu einem un-

verzichtbaren Bestandteil des ganzheitlichen Konzepts und der Verwirklichung des Inklusionsauftrags unserer Gesellschaft geworden“, sagte Lebenshilfe-Geschäftsführer Albrecht Fritz. Zugleich bietet sie Raum und Möglichkeit, das künstlerische Potenzial von Menschen mit Behinderung zu aktivieren. Umbauten und Platzmangel führten zum Wegfall des alten Ateliers, sodass die

Künstlergruppe derzeit in einer Zweigwerkstatt in Runkel vorübergehend untergebracht ist. Daher sucht die Lebenshilfe dringend neue Räume für ihre kreativen Menschen. Dieter Fluck

⊕ Die Ausstellung ist bis zum 9. August während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 8.30 bis 18 Uhr und samstags von 8.30 bis 13 Uhr zu sehen.